

höchst- und hochermelten Kurfürsten, Fürsten und Ständen als vorgemelter Augsburgischer Konfession und Bekenntnus Erklärung, darauf sie durch Gottes Gnade zu verharrn entschlossen, überantwortet hat werden sollen, in welcher ermelte Lehre Augsburgischer Confession wiederholet und etliche Artikel aus Gottes Wort weiter erkläret, auch darneben Ursach und Grund, worumb man von papistischen Irrtumen und Abgöttereien abgetreten und mit denselben kein Gemeinschaft zu haben, sich auch über solchen mit dem Papst nicht zu vergleichen wisse noch gedente, notdürftiglich angezeigt worden.

* 6. Und dann zum sechsten, weil diese hochwichtigen Sachen auch den gemeinen Mann und Laien betreffen, welche ihrer Seligkeit zugutem dennoch als Christen zwischen reiner und falscher Lehr unterscheiden müssen: bekennen wir uns auch einhellig zu dem Kleinen und großen Katechismo Doktor Luthers, | wie¹ solche von ihme geschriben und sein tomis einverleibt worden, | weil dieselbige von allen der Augsburgischen Confession vorwanten Kirchen einhellig approbiert, angenommen und öffentlich in Kirchen, Schulen und Häusern gebraucht worden sein, und weil auch in derselbigen die christliche Lehr aus Gottes Wort für die einfältigen Laien auf das richtigste und einfältigste begriffen und gleichgestalt notdürftiglich erklärt worden.

Diese öffentlich, gemeine Schriften sind | in² den reinen Kirchen und Schulen | allewege gehalten worden als die Summa und Fürbild der Lehre, welche D. Luther seliger in seinen Schriften aus Gottes Wort wi-

videlicet finem, ut concilio vel Mantuae vel alibi celebrando nomine illustrissimorum electorum, principum illustrissimum Imperii (ut Augustanae Confessionis uberior declaratio, in qua per Dei gratiam constantes perseverare decrevisent) publice proponi posset. In iis enim articulis doctrina Augustanae Confessionis repetita est et in quibusdam articulis e verbo Dei amplius declarata et insuper fundamenta monstrata et graves causae recitatae sunt, cur a pontificiis erroribus et idolomaniis sessionem fecerimus, cur etiam in iis rebus cum pontifice Romano nobis convenire non possit, quodque cum eo in illis conciliari nequeamus.

VI. Postremo, quando negotium religionis etiam ad salutem vulgi et laicorum (quos vocant) pertinet, et illis etiam, ratione salutis, necessarium est, ut sinceram doctrinam a falsa discernant: amplectimur etiam Minorem et Maiorem D. Lutheri Catechismos, eos dicimus, quales illi ab ipso scripti et tomis eius inserti sunt. Omnes enim ecclesiae Augustanae Confessionis hos Catechismos approbarunt atque receperunt, ita ut passim in ecclesiis et scholis publice et in privatis etiam aedibus propositi fuerint. Et pia doctrina e verbo Dei desumpta in iis quam maxime perspicue et simplicissime in usum rudiorum et laicorum est comprehensa et dilucide declarata.

Haec publica et ab omnibus piis approbata scripta in purioribus ecclesiis et scholis semper habita fuere pro compendiaris hypotyposi seu forma sanae doctrinae, quam D. Lutherus in suis

2 und > B 3 Bekenntnus] Erkenntnis k Bekenntnus + [ausführliche] A 10 von
+ den kl 12 haben] halten il 14 noch] oder z 19 auch > n 24 Kleinen
und großen ~ w 25 solche + beide H ö 26 und + in H einverleibt + [hat] A
worden > H 30 Kirchen + und i kl Kirchen, Schulen] Schulen und Kirchen z
und Häusern > i kl 32 | in bis Schulen | statt [in unsern Kirchen] A den] der c i
37/8 allewege > B fr 38 worden + [als ein Corpus et forma doctrinae, das ist,] A und
> d e, urspr. ä 39 der] und B f s

¹) Darüber | Wirt. Baden. Henn. | Vgl. Heppe III B 355. Begründung für diese Klausel: „weil etliche den Kleinen Catechismus Lutheri den Zwinglianern zu ihrem Vorteil geändert ...“ Gemeint sind vielleicht: die Katechismusbearbeitungen von Justus Menius, Marbach u. Praetorius, vgl. M. Reu, Quellen 3. Gesch. d. kirchl. Unterrichts i. d. ev. Kirche Deutschlands zwischen 1530 und 1600, I, 2, S. 165 ff.; I, 1 S. 141 ff.; I, 3, 2 S. 189 ff. Gegen die Aufnahme der Katechismen wird vor und nach dem bergischen Konvent geltend gemacht, daß es sich um Privatschriften handle (z. B. Heppe, Syn. IB 119). Besonders in Hessen, vgl. S. 837, Anm. 1. Die Rechtfertigung der Aufnahme erfolgt durch die bergischen Theologen: Hutterus 435. Dazu die Verhandlungen „von des Herrn D. Lutheri Autorität“ in Quedlinburg, von 1583 (Hutterus 1112—1127). ²) Darüber Churf. Brand. Bruns. Sachs. | *) Zum folgenden vgl. S. 769, Anm. 1.

der das Papstumb und andere Sekten stat-
lich ausgeführt und wohl gegründet hat, auf
welches | weiter | ausführliche Erklärungen
in seinen Lehr- und Streitschriften | wir¹ uns
gezogen haben wollen, auf Weis und Maß,
wie D. Luther in der lateinischen Vorrede²
über seine zusammengedruckte Bücher von
sein Schriften selbst notdürftige und christ-
liche Erinnerung geton und diesen Unter-
scheid ausdrücklich gesetzt hat, | daß alleine
Gottes Wort die einige Richtschnur und
Regel aller Lehr sein und bleiben solle,
welchem Feins Menschen Schriften gleich-
geachtet, sondern demselbigen alles unter-
worfen werden soll.

Es werden aber hiemit andere gute, nüt-
liche, reine Bücher³, Auslegung der Heiligen
Schrift, Widerlegung der Irrtumben, Er-
klärung der Lehrartikel⁴, nicht vorworfen,²⁰

scriptis e sacris litteris contra papatum
et alias sectas deprompsit, luculenter
declaravit et solide fundavit. Et ad D.
Lutheri explicationes praeclaras tam in
polemicis quam didacticis ipsius scriptis
comprehensas provocamus, eo videlicet
modo, quem D. Lutherus in Latina sua
praefatione, tomis operum eius praefixa,
de scriptis suis pia et necessaria admoni-
tione nobis ipse monstravit. Ibi enim
hoc discrimen (inter divina et humana
scripta) perspicue posuit, solas videlicet
sacras litteras pro unica regula et norma
omnium dogmatum agnoscendas, iisque
nullius omnino hominis scripta adaequan-
da, sed potius omnia subiicienda esse.

Haec autem non ita accipi debent,
quasi alia utilia et sincera scripta (verbi
gratia commentarios in sacras litteras,
errorum refutationes, articulorum prae-

3 | weiter | > Konf und alle Has außer g (>weilers<) und H (weitere) 4/10 | wir
uns bis hat | statt [wir uns hiemit referiert und gezogen haben wollen, mit diesem
ausdrücklichen Unterscheid] A 6 D. Luther] er H 7 über bis Bücher] in I. Tom. H ö
seine + [tomis] A =gedruckte] =geschidte B 10 hat] mit diesen Worten H 11 einige]
ewige w ä 12 Lehr] Lehrer ü 15 werden] sein w ä werden soll ~ H, urapr. A

9 suis + dextro legendis

1) Darüber | Hessen. Brandenburg. Fürsten |, H | Ansbach. Hessen | : Ansbacher, be-
sonders hessischen Bedenken (Heppe, Syn. IB 15. 119) sucht diese „imitation“, die nach
Erklärung der Helmstedter Theologen an Herzog Julius, 20. März 1585 (= Acta und
Schriften zum Concordia Buch gehörig s. I. 1589 Stüd B, 23f.) „ex admonitione theologorum
Wirtenbergensium“ aufgenommen worden sein soll, entgegenzukommen; vgl. den Bericht
Andreäs an Kurfürst August vom 13. febr. 1578 (Hutterus 534); Herzog Julius an Land-
graf Wilhelm, 23. Jan. 1578 (Hutterus 602). Die Ablehnung der Heranziehung von
Schriften Luthers erfolgt besonders schroff im Brief der vier hessischen Landgrafen an
den Kurfürsten August vom 9. Okt. 1576 „Jeweiniar man auch in Religions- und Glaubens-
sachen bei und neben Gottes Wort Menschen Schriften setzet, je besser und sicherer dasselbige
ist . . .“; 1577 vgl. Heppe, Syn. IB 111ff. Scharf äußern sich auch die Unhalter in
ihrer Zensur vom 7. März 1577 (Hospin. 77b); mäßig das pommerische Gutachten,
Stettin 7. März 1577 (J. H. Balthasar, Andere Sammlung 59. Dazu Erste Samm-
lung etc. 1723 334f.). Luthers Werke werden, obwohl z. B. die Theologen von
Pfalz-Zweibrücken die Verwendung nur einer, u. zw. am besten der Jenaer Aus-
gabe der Werke Luthers wünschten (Heppe III 172), in verschiedenen Ausgaben
herangezogen. 2) 5. März 1545 zu Band I der Opera latina der Wittenberger Aus-
gabe, WA LIV 179—187. 3) Das Bedenken der Mansfelder Theologen bemerkt
hieszu: der Vorbehalt gehe „gewißlich auf die Confutationes principum Saxoniae
(das Weimarer Konfutationsbuch 1559), so den Titel haben Widerleguna der Irr-
tumben, und auf die Locos communes“. 4) Auch andere Bedenken zum TB nennen
Namen: Pommern: „Imaleichen wollen wir neben Lutheri Büchern Philippi, Pomerani,
Brentii, Urbani Regii, Viti Theodori als auch der . . . fürsten Georgen von Anhalt und
anderer Schriften behalten und sie allesamt nach der Reaul des vorgesezten Corporis
doctrinae verstehen und regulieren“ (Balthasar, Andere Sammlung 59f.). Für die
niedersächs. Städte vgl. Rehtmever III B 271. Ähnlich das braunschweig-wolfenb. Be-
denken, Hutterus 407. Die SSC (Heppe III B 171) setzt an dieser Stelle hinzu: „ . . . und
sunderlich die vor anderen wohlgefasten Schriften des Herrn Philippi . . .“ Entsprechend
dem Lichtenborger Bedenken (Hutterus 282) läßt TB diesen das Corpus doctrinae Mis-
sionum einschließenden Satz wieder fort; endgültig, trotz des Einspruchs der Hessen:
vgl. den bergischen Theologenbericht, 14. März 1577 (Hutterus 455f.), dazu das hessische
Bedenken (Heppe, Syn. IB 16/17).

welche, wofern sie dem jztgemelten für- bild der Lehre gemäß, als nützliche Aus- legungen und Erklärungen gehalten und nützlich gebraucht können werden; sondern was bisher von der Summ unser christlichen Lehr gesagt, wird allein dahin gemeint, daß man habe eine einhellige, gewisse, all- gemeine | Form | der Lehre, darzu sich unsere | evangelische | Kirchen sämmtlich und inge- mein bekennen, aus und nach welcher, weil sie aus Gottes Wort genommen, alle an- dere Schriften, wieweil sie zu probieren und anzunehmen, geurteilt und reguliert sollen werden.

Denn daß wir oberzählte Schriften, näm- lich die Augsburgische Confession, Apo- logi, Schmalkaldische Artikul, groß und Klein Catechismos Lutheri, vielgedachter Summ unser christlichen Lehr einvorleibt¹⁾, ist der Ursach geschehen, daß solche für den gemeinen, einhelligen Vorstand unserer Kir- chen je und allwege gehalten worden, als die auch von den fürnehmsten, hocherleuch- ten Theologen dieselbige Zeit unterschrie- ben, | und alle evangelische | Kirchen und Schulen innengehabt; wie sie auch, | in- maßen hievor vermeldet, | alle geschrieben und ausgangen, ehe die Zweispaltungen unter den Theologen Augsburgischer Con- fession entstanden, und dann, weil sie für unparteiisch gehalten, und von keinem Teil deren, so sich in Streit eingelassen, können oder sollen verworfen werden, auch keiner, so ohne Falsch der Augsburgischen Con- fession ist, sich dieser Schriften beschweren, sondern sie als Zeugen gerne annehmen und gedulden wird: so kann uns niemand vordenken, daß wir auch aus denselbigen Erläuterung und Entschied der streitigen Artikul nehmen, und wie wir Gottes Wort als die ewige Wahrheit zum Grund legen, also auch diese Schriften zum Zeugnis der

cipuorum explicationes) reicere aut ex hominum manibus excutere velimus. Ea enim scripta (quatenus commemoratae hypotyposi et compendiariae sanae doctrinae conformia sunt), tanquam explicationes atque declarationes utiles retineri et cum fructu legi possunt. Quicquid enim hactenus de compendiarie hypotyposi sanae doctrinae diximus, eo tantum referendum est, ut unanimi consensu approbatam certamque formam doctrinae habeamus, quam Evangelicae Ecclesiae nostrae simul omnes agnoscant et amplectantur, secundum quam, cum e verbo Dei sit desumpta, omnia alia scripta iudicare et accommodare oportet, quatenus probanda sint et recipienda.

Quod enim commemorata scripta, videlicet Augustanam Confessionem, Apologiam, Smalcaldicos Articulos, Minorem et Maiorem Catechismos Lutheri, illa doctrinae nostrae Christianae summa complecti voluerimus, eam ob causam factum est, quod in iis unanimem et communem ecclesiarum. nostrarum piam sententiam contineri semper sit iudicatum, quippe quae a praecipuis iisque excellentissimis illius temporis theologis subscriptione confirmata et in Evangelicis Ecclesiis et scholis recepta fuere. Et ea quidem (ut paulo ante monuimus) omnia conscripta atque edita sunt, priusquam controversiae illae inter Augustanae Confessionis theologos orientur, ideoque nihil in illis datum est affectibus; quare etiam ab iis, qui inter se disceptant, reprobari nullo iure possunt. Neque vero quisquam (modo sincere et sine fuco Augustanam Confessionem amplectatur) eorum auctoritatem elevabit aut contemnet, sed ea (ut veritatis testes) recipiet. Quare nemo vitio nobis vertet, quod ad eorum scriptorum declarationem et decisionem in obortis controversiis provocamus. Ut

2/3 Auslegungen und Erklärungen ~ o 4 können werden ~ B 5 bisher + [de corpore doctrinae, das ist,] A 7 einhellige + und t 8 | form | statt [Summ] A form] summa H ö 9 | evangelische | reformierte H ö, urspr. A sämmtlich] sonderlich B 11/2 andere] unsere B 12 probieren] approbieren B 13 anzunehmen + judiziert H ö, urspr. A 21 Lutheri + und andere dieses Mannes Schriften H ö, urspr. A vielgedachte[m] > r + corpori doctrinae, das ist, der H ö, urspr. A 23 für den + communem consensum, das ist, H ö, urspr. A 26 fürnehmsten + und p 28 | und bis evangelische | statt [oder sonst alle] A 30 hie=] wie B 31 die + [Kontroversien und] A 35 sich > s 40 uns + auch w 43 Artikul + erhölen und H ö, urspr. A nehmen] annehmen g k l m n p u x

¹⁾ einvorleibt: auf einen gemeinsamen Abdruck der genannten Bekenntnisschriften deutet * bereits der schwäb. Kirchenbegriff (Hachfeld 238) hin; ausdrücklich Pfalzgraf Johann (Heppe IIIB 379); ähnlich die Niedersachsen (Rehtmeyer IIIB 274f.).

Wahrheit, und für den einhelligen rechten Vorstand unserer Vorfahren, | so¹ bei der reinen Lehr standhaftig gehalten, | einführen und anziehen.

enim verbum Dei tanquam immotam veritatem pro fundamento ponimus: ita illa scripta tanquam veritatis testes et quae unanimem sinceramque maiorum nostrorum, qui in puriore doctrina constantes permansere, sententiam complectantur, in medium recte producimus.

Don streitigen Artikeln, was die Antithese in oder Gegenlehr belanget.

DE ANTITHESE

M 572

seu reiectione falsae doctrinae in articulis controversis.

Weil² auch zu Erhaltung reiner Lehre und zu gründlicher, beständiger, gottgefälliger Einigkeit in der Kirchen vonnöten ist, daß nicht allein die reine heilsame Lehre recht geführet, sondern daß auch die Widersprecher, so anders lehren, gestraft werden 1. Tim. 3. Tit. 1.³ Dann treue Hirten, wie Lutherus⁴ redet, sollen beides tun, die Schäflein weiden oder nähren und den Wölfen wehren, daß sie für der fremdden Stimmen fliehen mugen, Johan. 10.⁵ und „das Köstliche von dem Schändlichen scheid“ Hierem. 15.⁶

Necessarium est ad conservandam in ecclesia sinceram doctrinam et ad solidam, firmam Deoque probatam atque gratam concordiam, ut non tantum sana doctrina dextre proponatur, sed etiam contradicentes diversumque docentes redarguantur. Fidelium enim pastorum utrumque officium est (ut D. Lutherus dicere solet) et oviculas pascere et lupum arcere, ut alienas voces vitare discant et pretiosum a vili discernere possint.

14 Bekennen:
Pos + Neg
ga + Nein
W 591

So haben wir uns auch darüber und davon gegeneinander gründlich und deutlich erklärt, also daß in alle Wege ein Unterscheid soll und muß gehalten werden zwischen unnötigem und unnützem Gezänk, damit, weil es mehr verstöret als bauet, die Kirche billich nicht soll verwirret werden, und zwischen nötigem Streit, wann nämlich solcher Streit fürfällt, welcher die Artikel des Glaubens oder die fürnehme Hauptstück der christlichen Lehr angehet, da zu Rettung der Wahrheit falsche Gegenlehr gestraffet werden muß.

Quare in hac etiam parte mentem nostram invicem declaravimus et perspicue declaramus, quod videlicet discrimen sit habendum inter non necessarias atque inutiles contentiones, quae plus destruant quam aedificent, ne iis ecclesia perturbetur, et inter necessaria certamina, quando tales controversiae incidunt, ubi de articulis fidei aut praecipuis partibus Christianae doctrinae agitur; tum enim ad veritatis defensionem necessario contraria et falsa doctrina est refutanda.

Wiewohl nun obgemelte Schriften dem christlichen Leser, welcher Lust und Liebe zu der göttlichen Wahrheit trägt, ein lautern, richtigen Bescheid von allen und jeden streitigen Artikeln unser christlichen Reli-

Etsi autem paulo ante commemorata scripta pio lectori, qui veritatis coelestis amore flagrat, in omnibus et singulis articulis Christianae nostrae religionis perspicue et dilucide common-

1 einhelligen, rechten ~ g 2 der + rechten g 3 reinen + rechten g i k l 12/3 gottgefälliger] gottseliger Konf, z. T., vgl. Balthasar, Historie III 3 Gott wohlgefälliger p 16 lehren] bereuuen x 19 und] oder H 20 der] den a b g m n p x z ä fremdden] feinden p 22 Schändlichen > p 28 weil] dieweil H k l verstöret] zerstöret B f s als] denn w ü 29 verwirret] gewirret w ü 30 nötigem] unnötigem w 36 obgemelte | statt [die] A Schriften + [des obgemelten Corporis doctrinae allezumal zusammengetragen, inmaßen solche dieser unser wiederholten Bekenntnus angehängt worden] A 38/9 lautern + und o

1 1/2 in ecclesia > 14 concordiam + constituendam 16 diversumque docentes > 18 utrumque > 20 alienas voces] alieni pastoris vel lupi potius vocem

¹) Darüber | Sachs. | ²) Vorstufen f. d. folgende: SC (Hachfeld 238f.); SSC (Heppel III B 80—82 und 171—174) ³) Vgl. Tit. 1, 9; auch 1. Tim. 3, 9; 2. Tim. 2, 24; 3, 16. Vgl. S. 841, Anm. 1 ⁴) Wohl freies Zitat, häufig, vgl. Bertram, Lüneb. IIB 327. ⁵) Vgl. etwa Joh. 10, 12—16. 27. ⁶) Jer. 15, 19; Vulgata. *

gion geben, was er vormuge Gottes Worts, der prophetischen und Apostel Schriften für recht und wahr halten und annehmen, und was er als falsch und unrecht vorwerfen, fliehen und meiden solle:

So haben wir doch, damit die Wahrheit deste deutlicher und klarer behalten und von allen Irrtumen unterschieden und nicht unter gemeinen Worten etwas vorsteckt und vorborgen möchte werden, uns von den fürnehmsten und hochwichtigsten Artikeln, so dieser Zeit in Streit gezogen, von jedem insonderheit hierüber deutlich und ausdrücklich gegeneinander erklärt, daß es ein öffentliches gewisses Zeugnis nicht allein bei den Iztlebenden, sondern auch bei unsern Nachkommen sein muge, was unserer Kirchen einhellige Meinung und Urtheil von den streitigen Artikeln sei¹ und bleiben solle, nämlich:

1. Zum ersten, daß wir vorwerfen und vordammen alle Ketzerei und Irrtumben, so in der ersten, alten, rechtgläubigen Kirchen aus wahren, beständigen Grunde der heiligen göttlichen Schrift vorworfen und vordampt sein.

2. Zum andern vorwerfen und vordampt

strant, quidnam iuxta verbi Dei, prophetorum et apostolicorum scriptorum normam verum sit et amplectendum, et quid falsum et reiiciendum atque fugiendum sit: tamen de praecipuis et summis articulis singulis, qui hisce temporibus in controversiam venerunt, sententiam nostram perspicue et sine omni ambiguitate proponere volumus. Idque eo consilio, ut veritas magis elucescat clariusque agnoscatur et ab erroribus facilius discernatur, ne quicquam, quod veritati officiat, sub nimis generalibus verbis aut phrasibus occultari possit; tum etiam, ut publicum solidumque testimonium, non modo ad eos, qui nunc vivunt, sed etiam ad omnem posteritatem exstaret, ostendens, quaenam ecclesiarum nostrarum de controversis articulis unanimis fuerit esseque perpetuo debeat decisio atque sententia, videlicet:

I. Primo reiicimus atque damnamus omnes haereses et errores, qui in primitiva (recte credentium) ecclesia ex solidis verbi Dei fundamentis reiecti sunt et damnati.